

LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA UND WOLFGANG AMADÉ MOZART
IN PARIS

SALZBURG, 16. MÄRZ 1778

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 438]

Mein Liebes Weib und Lieber Sohn!

Salzb: den 16^{ten} Merz
1778.

Ihr werdet mit der hilfe Gottes gesund in Paris angelangt seÿn. Ich bin seit gestern
5 den 15^{ten} sehr beängstiget, da wir so viel schnee und sehr kaltes Wetter hatten. Ich
dachte immer an die Mamma wegen der so kalten und beschwerlichen Reise: und da
ich überlegte, und berechnete, daß ihr, sonderheitl: wenn ihr die *chaise* nicht verkauft
habt, nicht viel Geld mit euch nach Paris bringen werdet, auch noch keine Anstalt
wegen Erhebung eines Geldes machen konnte, da im Hagenauerischen Hause we-
10 gen dem fastenmarkt alles die Hände voll zu thun hatte; so habe heute mit h: Franz
Gschwendner, dessen h: Bruder in Paris beÿ die Herrn Körman Banquiers sich befin-
det, gesprochen, welcher seinem h: Bruder mit der donnerstagsPost den 19 schreiben
wird, daß er euch einige *Louisd'or* für meine Rechnung geben möchte. da nun aber
15 dieser Brief vor dem 27 oder 28^{ten} nicht nach Paris kommen wird; so bin ich sehr
beängstiget, daß euch etwas bis dahin fehlen möchte, und entschloß mich gegenwärti-
ges heute voraus zu schreiben, und euch die Wohnung, nach der vorschrift seines
h: Bruders zu übermachen: er ist chez Messieurs Körman Banquiers Riie St. Martin. al-
so nicht weit von euch. Ich weis nun nicht ob h: Gschwendntner euch vor der Ansicht
20 des Briefes seines h: Bruders etwas geben wird. In dem höchst benötigten falle will
ich doch hoffen, daß er es thun wird, er kennt uns ja: daß wir ehrliche Leute sind. Ich
lasse mich ihm gehors: empfehlen. Tit: h: *Baron* von Grimm kann vor dem 19 nicht
schreiben, oder vielmehr, das schon angefangene Schreiben zu Ende bringen, es ist
nichts geringeres als meine ganze Lebensbeschreibung. Ich empfehle mich ihm unter-
25 thänigst, und bin versichert, daß, wenn er alle Bedrückung, Verfolgung, und Tyraney,
der wir in Salzb: seit 6 Jahren ausgesetzt waren, genau und Umständlich wissen wird,
solches sein Middleiden erwecken und uns zu helfen sein Herz in Bewegung bringen
wird. – Er kann doch sein zärtliches Herz in Russland nicht mit eines Moskowiti-
schen Herze verdauscht haben. der Oberstküchemeister *Baron Pranck* ist statt seines
30 Bruders Oberster geworden, und Major ein *Baron Dückher* dermal in Öst: dienen.
Niemals sind so erstaunliche Kriegsanstalten gemacht worden als dermal in östereich;
alles geht nach Königsgrätz und Olmütz. der Kayser wird unter einer Bedeckung von
6000 Mann ins Feld gehen. nämlich: 3000 adeliche Hungarn, unter den übrigen 3000
werden ein Theil Tyroller scharfschützen seÿn. *Laudon* ist Feldmarschall. Ich könnte
alle die beträchtlichsten Anstalten nicht hersetzen, die h: Gscheider, der es von seiner
35 Herrschaft umständlich weis, von Wienn geschrieben. der König von Preussen hat
ein sehr spöttlich und empfindliches Schreiben an den Kayser ergehen lassen in be-
treff der öst: forderungen an die Churbayr. Lande. Heute sind Erinnerungen beÿ den
Kaufleuten hier angelangt, wegen falschen unhaltbaren Preusischen Thalern, die in

diesem Jahr geschlagen sind, und mit denen itzt erst die Pferde, die Preussen theils in
 40 türkischen gränzen und Ortschaften, theils im Polnischen hat kauffen lassen, bezahlt
 worden. Ich hofe bald etwas gutes von euch zu hörn. leset dem h: Gschwendner diese
 Neuigkeiten. ich und die
 Nannerl küssen euch millionmahl und bin
 der alte Mzt manu propria

45

Mr: de Voltaire ist in Paris; ob aber *Mr: Noverre* |: der nun auch, wie in Zeitungen
 stand, den orden vom Pabst hat :| in Paris ist, weis ich nicht gewiß. Solltest du einen
Contrapunct, oder so was fürs *Concert Spirituelle* machen können: so arbeite es mit dem
 grössten fleise aus, und höre vorher, was sie da machen, was ihnen am besten gefällt.
 50 die Bassisten wirst du sehr stark und vortrefflich finden. Es muß recht gründlich ge-
 schrieben seÿn, da es zu weilen in der *Spart* gestochen wird. *addio*
Checco Barisani wird den 18 nach Hause reisen, er empfiehlt sich. der *Architect* Hage-
 nauer ist mit dem Bischof von Gurk abgereiset, die Residenz in Gurk auszubauen, –
 wird aber nicht mehr kommen, der Erzb: hat ihn abscheulich, wie einen Bueben track-
 55 tiert, und ihm itzt 10 thaler geschenkt. folglich hat er, für alles, so lang er hier ist. 14
thaler und 4 duggatten bekommen. Nach Ostern wird der h: Oberbereuter die freule
Antonia Barisani Hayrathen, ohne Gnadengeld.
 die schwester des h: Gschwendner, Jungf: Nannerl wird den h: Nicolodoni Heyrathen,
 der bey h: Spangler in *Compagnie* ist, und dessen Tochter hatte.

60

[Adresse, Seite 2:]

A Monsieur
Monsieur Wolfgang Amadé
 65 Mozart Maître de Musique

chez Mr: Mayer à
Marchand fripier
Ruë bourg l'abbé
 70 Paris